

1979-2004

Festschrift

25
JAHRE



"schönen guten abend meine damen und herren, wir machen jugendarbeit und präsentieren sie auch gern. suchen sie sich ihren bequemen platz. öffnen sie die augen, spitzen sie die ohren und begeben sie sich in die wunderbare welt der jugend.

sehen sie die bunte welt, hören sie die klänge, riechen sie den duft der freiheit, spüren sie den beat? ja...., und das ist auch gut so. dann begeben sie sich auf die reise durch 25 jahre jugendarbeit des vereines jugend und freizeit. wir wünschen ihnen eine heiße fahrt."

INHALT:

- zum geleit
- chronik
- geschichte
- gesichter
- organisationsentwicklung
- einrichtungen
- das vjf-team
- danksagungen

Für den Inhalt verantwortlich:
Verein Jugend und Freizeit
Mag. Andreas Kafka
Lederergasse 7
4020 Linz
0732-773031-17
office@vjf.at
www.vjf.at



Engagierte Jugendarbeit

Junge Menschen in ihrer Aktivität und Kreativität zu fördern, sie in politische Entscheidungsprozesse einzubinden, ist für eine zukunftsorientierte, offene Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Wie jede Stadt profitiert auch Linz von den neuen

Ideen und Sichtweisen ihrer jungen BewohnerInnen. Unsere sozialpolitische Aufgabe ist es deshalb, die jungen Linzerinnen und Linzer bereits bei der Entwicklung ihrer sozialen, kulturellen und persönlichen Identität zu begleiten. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet der Verein Jugend und Freizeit.

Seit nunmehr 25 Jahren widmet sich der Verein den Interessen und Bedürfnissen der jungen StadtbewohnerInnen. Dabei steht die Förderung und Begleitung von Jugendlichen bei der Alltagsgestaltung, in Orientierungsprozessen und grundsätzlich bei der Lebensbewältigung im Mittelpunkt. Unter dem Motto "Zeit für einander haben" wird hier wertvolle Beziehungsarbeit geleistet.

Ebenso werden den jungen Menschen Erlebnis- und Erfahrungsräume eröffnet, in deren Gestaltung die Jugendlichen mit einbezogen werden. So bieten die zwölf Jugendclubs des Vereins Jugend und Freizeit mit ihrem speziellen Freizeit- und Kulturangebot ideale Voraussetzungen dafür. Bei der Planung, Organisation und Umsetzung ihrer Ideen werden die Jugendlichen hier bestmöglich unterstützt.

Aufsuchende Sozialarbeit leisten die StreetworkerInnen des Vereins Jugend und Freizeit. Sie beraten und unterstützen die Jugendlichen in den verschiedensten Lebenslagen, bei Behördengängen und anderem mehr. Finanziert werden die insgesamt drei Projekte je zur Hälfte vom Verein selbst und dem Land Oö.

All das lässt sich nur durch ein engagiertes Team umsetzen. Mein besonderer Dank gilt daher allen MitarbeiterInnen des Vereins Jugend und Freizeit, die wertvolle Arbeit für die jungen Linzerinnen und Linzer leisten. Für die nächsten Jahre wünsche ich dem Verein viel Erfolg!

Dr. Ingrid Holzhammer

Vizebürgermeisterin

Vorstandsvorsitzende des Verein Jugend und Freizeit



25 Jahre ist eine lange Zeit, und doch scheint sie im Flug vergangen zu sein. Die Ursache für diesen Eindruck liegt mit Sicherheit darin, dass Jugendarbeit täglich eine neue Herausforderung darstellt und die Reaktion auf sich rasch ändernde Jugendkulturen unmittelbar und nachhaltig sein muss.

Ich durfte die Entwicklung des Vereins und damit die Entwicklung der offenen und aufsuchenden Jugendarbeit in der Stadt Linz seit nunmehr 11 Jahren als Geschäftsführer begleiten und mitgestalten. War ursprünglich der Verein auf die Tätigkeit im Jugendclub CT beschränkt, so stellte die Eingliederung der vier städtischen Jugendzentren im Jahr 1989 eine erste Konzentration der städtischen Jugendarbeit im Verein Jugend und Freizeit dar. Die überbordenden Probleme im Jugendbereich Anfang der 90iger Jahre mit Skinheads und massiver Gewalt in den Stadtteilen Auwiesen und Ebelsberg führte unter dem Vorsitz von Stadtrat Ackerl zur Professionalisierung und zu einer Neuausrichtung der Jugendarbeit. Neben der Jugendfreizeitarbeit wurde die Jugendsozialarbeit als wichtiger Arbeitsschwerpunkt festgelegt. Jugendberatungsangebote und Steetwork wurden eingeführt.

Im Oktober 1993 übernahm Vizebürgermeisterin Dr. Ingrid Holzhammer den Vorsitz des Vereins von LR Josef Ackerl. Mit der ambitionierten Forderung, ein flächendeckendes Angebot für Jugendliche in der Stadt Linz schaffen zu wollen, löste sie eine überaus dynamische Entwicklung im Verein Jugend und Freizeit aus, die bis zum heutigen Tag anhält. Die flächendeckende Arbeit des Vereins auf sehr hohem professionellem Niveau ist Realität.

Neben den vielen neu geschaffenen Einrichtungen des Vereins haben wir eine Vielzahl von Projekten initiiert und mitentwickelt. Dem Mut und der konsequenten Haltung unserer Vereinsvorsitzenden Dr. Ingrid Holzhammer sowie der Förderung des Jugendwohlfahrtslandesrates Josef Ackerl haben wir es zu verdanken, dass die Unterstützung von jungen Menschen in ihrem Entwicklungsprozess und in ihrer Identitätsfindung Realität ist und nicht dem Geschwätz von "Jugend ist ja unsere Zukunft" zum Opfer gefallen ist.

Ich danke an dieser Stelle allen, die den Verein in seiner Arbeit unterstützt haben. Allen voran dem Herrn Bürgermeister Dr. Franz Dobusch, der es immer wieder schaffte die notwendigen Mittel für die Jugendarbeit bereitzustellen und seinen MitarbeiterInnen des Magistrats der Stadt Linz für ihre kompetente Unterstützung. Dem Herrn LR Josef Ackerl, der mit seinen Förderungen aber auch mit seinen Visionen in der Jugendarbeit unvergleichliche Akzente setzt und seinen MitarbeiterInnen in der JW und der Sozialabteilung. Danke auch der Jugendabteilung des Landes Oö für die wohlwollende Unterstützung.

Vor allem aber begründet sich der Erfolg des Vereins Jugend und Freizeit auf die überaus engagierte Arbeit der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen, die mit Verstand und Gespür den Jugendlichen bei der Bewältigung der Strecke vom Kind zum Erwachsenen zur Seite stehen. Ihnen gebührt mein tiefer Dank und meine Anerkennung.

Mit der Bitte die Jugendarbeit in Linz auch weiterhin so vorbildlich zu unterstützen, damit wir nicht nur eine Vergangenheit, sondern auch eine Zukunft haben, darf ich schließen.

Ing. Erich Wahl

Geschäftsführer





Ein Vierteljahrhundert Jugendarbeit in Linz!

25 Jahre Jugendarbeit in Linz durch den Verein Jugend und Freizeit! Ein wirklich schöner Grund zum Feiern. Auf diese letzten 25 Jahre kann der Verein Jugend und Freizeit stolz zurück blicken. Jugendzentren, Streetworkstellen und vor allem tausende Kontakte zu jungen Linzerinnen und Linzern.

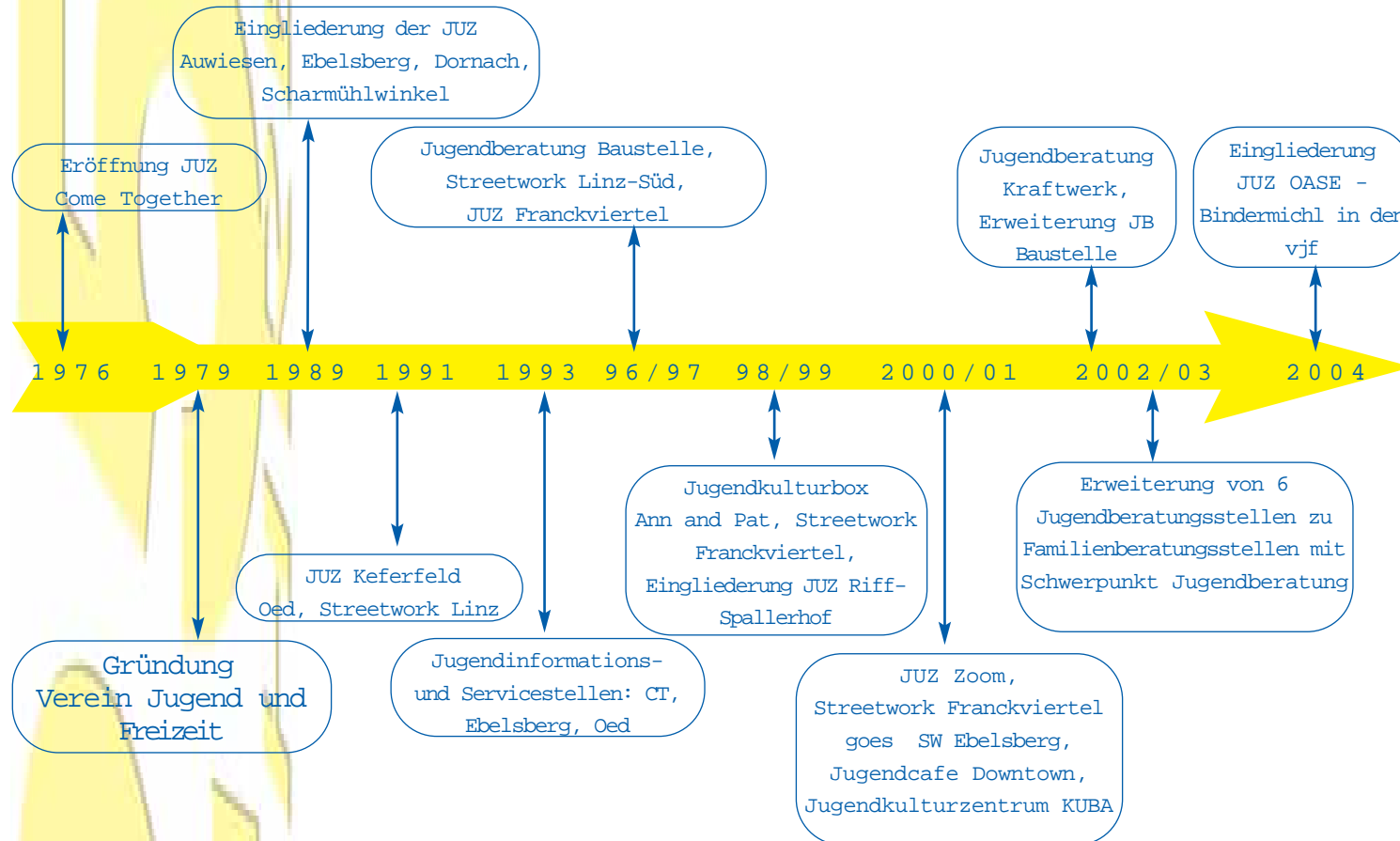
Junge Menschen brauchen Raum in dem sie sich "ungestört" aufhalten können. Der Verein Jugend und Freizeit stellt gemeinsam mit der Stadt Linz und auch mit Unterstützung des Landes Oberösterreich diesen Raum zur Verfügung. Für mich ein deutliches Zeichen, dass die Bedürfnisse und Anliegen der jungen Linzerinnen und Linzer ernst genommen werden. Und das ist auch heute keine Selbstverständlichkeit, da junge Menschen sehr oft über keine Lobby verfügen.

Ich möchte an dieser Stelle den MitarbeiterInnen und FunktionärInnen des Vereins Jugend und Freizeit für ihr großes Engagement danken und allen weitere "gute" 25 Jahre wünschen.

Sozial-Landesrat Josef Ackerl



Chronik:



Geschichte des Vereines Jugend und Freizeit:

Das Amt für Tagesheimstätten war für die außerschulische Betreuung von Kindern in der Stadt Linz zuständig. Für jene Kinder, die für diese Art der Betreuung bereits zu alt waren, wurde 1976 das erste Haus (Lederergasse 7) für Jugendliche adaptiert. In das Jahr 1979 fällt die offizielle Gründung des Vereines "Jugend und Freizeit". Die Stadt Linz eröffnete unabhängig davon in den folgenden Jahren einige Einrichtungen in den Stadtteilen Scharmühlwinkel, Dornach, Ebelsberg und Auwiesen, in denen zunächst auf Ehrenamtlichenbasis oder mit Honorarkräften versucht wurde, einen Jugendzentrumsbetrieb aufzubauen. 1989 wurden die Jugendzentren der Stadt Linz dem Verein Jugend und Freizeit eingegliedert, mit Hauptsitz in der Lederergasse 7.

Ab diesem Zeitpunkt begann die hauptamtliche und professionelle Auseinandersetzung mit offener Jugendarbeit in Linz. Die Vorstandsvorsitzenden von 1989 bis dato waren in chronologischer Reihenfolge: Frau Stadträtin Hofer, Frau Stadträtin Dr. Holzhammer, Herr Landesrat Ackerl und wieder Frau Stadträtin Dr. Holzhammer, die sich bis dato um die Anliegen der Jugendlichen bemüht.

Im Jahr 1990 betrieb der Verein fünf Jugendzentren: Das JZ Auwiesen, das JZ "Come Together" (Innenstadt), das JZ Dornach, das JZ Ebelsberg und das JZ Scharmühlwinkel. 1991 wurde das JZ Keferfeld-Oed eröffnet und ein Streetworkprojekt initiiert.

1993 kam es zu grundlegenden inhaltlichen und organisatorischen Veränderungen. Die organisatorischen Strukturen des Vereines wurden in einem Kontrollamtsbericht kritisiert, worauf entsprechende Veränderungen vorgenommen wurden. Inhaltlich wurde die traditionelle Jugendfreizeitarbeit in den Jugendzentren um einen lebens- und problemlagenbezogenen Ansatz ausgeweitet. Die offene Jugendarbeit wurde dadurch mit Aspekten der Jugendsozialarbeit aufgewertet. Um die angestrebte Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen in Orientierungsprozessen, bei der Alltagsgestaltung und der Lebensbewältigung besser verwirklichen zu können, wurden - gekoppelt an die Jugendzentren "Come Together", Ebelsberg und Keferfeld-Oed - Jugendinformations- und Servicestellen (JIS) eingerichtet.

Ab 1993 begann nicht nur eine inhaltliche Neuorientierung, sondern auch der kontinuierliche Ausbau des Vereines. Neben den erwähnten Jugendinformations- und Servicestellen, von denen 1996 eine weitere in der Neuen Heimat eröffnet wurde, die neben einer verstärkten Informations- und Beratungstätigkeit auch Raum für Freizeitmöglichkeiten innerhalb offener Zeiten verfügt, wurde im Bereich Zöhrndorf-Wegscheid ein zusätzliches Streetworkprojekt realisiert.

Auch in den Jahren 1997 und 1998 wurde der Ausbau des Vereines fortgesetzt. Im Oktober 1997 wurde das Jugendzentrum Franckviertel eröffnet und im April 1998 die Jugendkulturbbox "ann and pat", die im Stadtgebiet Urfahr auf der Basis der bewährten Angebotsstruktur der Jugendzentren verstärkt auf jugendkulturelle Angebote und Ausdrucksformen setzt. Zudem wurde Anfang 1998 das Jugendzentrum Spallerhof-Riff, das vorher von der Pfarre St. Peter betrieben wurde, in den Verein eingegliedert.

Am 4. Oktober 2000 wurde das Jugendprojekt "Zoom" für junge ArbeitnehmerInnen und Lehrlinge in Kooperation mit ABZ Linz Mitte eröffnet. Streetwork Franckviertel wurde nach Ebelsberg/ Kastgründe verlegt, da dort durch die Problembelastung einer speziellen Zielgruppe der Einsatz von aufsuchender Jugendarbeit notwendig war. Durch die Initiative von Streetwork Linz-Süd wurde am 8. Juli 2001 das Jugendcafé DownTown eröffnet. Das Projekt "Kuba" bietet seit 27. April 2001 "Kultur, Unterhaltung, Beratung und Animation", im gleichen Haus etablierte sich die Produktionsschule des VSG.

Im Mai 2002 war der offizielle Start für die Jugendberatung Kraftwerk im Franckviertel. Auch in diesem Jahr vergrößerte sich die Jugendberatung Baustelle in der Neuen Heimat durch Anmietung des angrenzenden Torbogens. Seit 2003 betreibt der Verein Jugend und Freizeit sechs Familienberatungsstellen mit Schwerpunkt Jugendberatung nach dem Familienberatungsförderungsgesetz. September 2004 wurde das Jugendzentrum Oase-Bindermichl in den Verein eingegliedert, das vormals von der Pfarre St. Michael betrieben wurde.





Organisationsentwicklung:

Wachstum, Entwicklung, Professionalisierung, Qualitätssicherung, Evaluation, Kommunikation und sozial-politisches Engagement für Jugendliche umschreibt in aller Kürze die 25 Jahre offene und aufsuchende Jugendarbeit des Vereins Jugend und Freizeit in Linz.

Das Ziel flächendeckend Jugendarbeit in Linz anzubieten wurde zum Credo und leitete die Expansion des Vereins ein. Zum Beispiel waren 1989 noch 23 MitarbeiterInnen in 5 Jugendzentren beschäftigt, so sind dies 2004 mittlerweile 79 MitarbeiterInnen in 19 Einrichtungen! Dieses enorme Wachstum durch die nötigen Entwicklungsprozesse zu sichern, stellte die Herausforderung zum Einen in der Organisations- und Personalentwicklung dar, zum Anderen in der inhaltlichen Weiterentwicklung unserer Angebote.

Das Grundsatzkonzept und sieben Positionspapiere wurden entwickelt, Stellenbeschreibungen formuliert, Kriterien für Information und Beratung festgelegt, ein anonymes Statistikblatt entworfen und mittels EDV auswertbar gemacht, unser Leitbild wurde festgeschrieben, Einrichtungskonzepte inklusive Zielvereinbarungen geschrieben, Administration und Formularwesen vereinheitlicht, themenspezifische Arbeitskreise gegründet, Besucher-, Beratungs- und Informationsstatistik eingeführt und Jahresberichte publiziert: sprich, der Verein auf ein solides Fundament gestellt.

Im Mittelpunkt unserer Überlegungen stand und steht die Linzer Jugend mit ihren Bedürfnissen. Gerade darum war es wichtig uns inhaltlich zu erweitern und methodisch zu vertiefen. Niederschwellige Jugendsozialarbeit, Jugendinformation und -beratung, Streetwork, Stadtteilarbeit und Lobbying, Projektarbeit, geschlechtsspezifische- und erlebnispädagogische Ansätze, Freizeit-, Kultur-, und Medienarbeit hielten Einzug in unser Repertoire und sind fixer Bestandteil geworden.

Um den Herausforderungen der beschriebenen Entwicklungen zu begegnen ist ein qualifiziertes und stabiles Personal von zentraler Bedeutung und unsere wertvollste Ressource! Die Personalentwicklung beinhaltet Maßnahmen wie: Fort- und Weiterbildung in unterschiedlichen Ausprägungen - Individualförderung, Fortbildungen für die Arbeitskreise und ein internes Modulsystem, das im Zweijahreszyklus acht Schwerpunktthemen der Jugendarbeit behandelt. Maßgeschneiderte Angebote von erfahrenen TrainerInnen sichern einen hohen Praxisbezug, starken Umsetzungscharakter und lösungsorientierte Handlungsansätze für die Jugendarbeit. Die Themen seit 2001 waren: Beziehungsarbeit, Erlebnispädagogik, Sucht, Aggression, Medien, Recht, Krisenintervention und Autorität.

Zudem gibt es: Mitspracherecht des Teams bei Einstellung, Infomappen für neue MitarbeiterInnen, Einschulung durch das Team, Teambesprechungen, Teamsupervisionen, Jahresklausuren der Einrichtungen, MitarbeiterInnengespräche, Arbeitskreise, LeiterInnenbesprechung, Mentoringsystem für LeiterInnen, Fachtagungen, fünf Bildungstage im Jahr und das Abschlussgespräch.

Das Engagement im Personalbereich lohnt sich: lag 1994 die Fluktuation noch bei 58% und die durchschnittliche Verweildauer bei 12 Monaten, so verzeichnen wir 2004 eine Fluktuation von 13% und eine Verweildauer im Verein Jugend und Freizeit von fast 52 Monaten.

Mit mehr Einrichtungen, mehr MitarbeiterInnen und einem deutlichen Mehr an Angeboten spielte der effiziente Ausbau der Kommunikationsebenen eine wesentliche Rolle - intern und extern. Intern haben wir MitarbeiterInnengespräche forciert, die Arbeitskreise reorganisiert, periodische Teambesprechungen mit der GF eingeführt, die LeiterInnenbesprechung zweigeteilt, einrichtungsübergreifende Klausuren gefördert, schriftliche, telefonische und mail- Kommunikation optimiert und sechsmal im Jahr erscheint unser Newsletter. Die Kooperation mit unseren Vernetzungspartnern zum Thema Jugend hat deutliche Fortschritte gemacht, die Mitarbeit an externen Fachgremien und Arbeitskreisen trägt Früchte. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit machte unsere Angebote in Linz sichtbar: elf publizierte Jahresberichte, drei Jahresbericht-Präsentationen, vier Fachtagungen, das neue Logo, die Homepage, vjf-Folder, Plakate, Leuchtreklame, Zünder, Kugelschreiber, Feuerzeuge, Luftballone sind einige Beispiele dafür. Auch die gesteigerte Medienpräsenz der letzten Jahre bestätigt diese positive Entwicklung.

Qualitätssicherung ist ein weiterer Garant unseres Erfolges: Einrichtungskonzepte mit operationalisierbaren Zielvereinbarungen, die im Halbjahreszyklus evaluiert werden, die Evaluierung von Streetwork Linz-Süd durch das Institut für empirische Sozialforschung, BesucherInnenbefragung 1996, MitarbeiterInnen- und BesucherInnenbefragung 1998-2000 im Rahmen der Dissertation von Dr. Richard Schneeberger, Besucher-, Beratungs-, und Informationsstatistik, Reichweitenerhebung und nicht zuletzt die Mitarbeit am Total Quality Management für Streetwork OÖ, im Auftrag der Jugendwohlfahrt OÖ. Die Beratungsstandards im Verein Jugend und Freizeit sind vergleichsweise hoch und inhaltlich fundiert, aufbauend auf unser "altes anonymes Statistikblatt" haben wir eine Datenbankanwendung programmieren lassen, um unsere Dokumentation weiter zu optimieren, die seit 2004 den MitarbeiterInnen zur Verfügung steht.

Sozial- und bildungspolitisches Engagement zeigte der Verein durch seine langjährige Lehrgangsführung des BFI- Jugendbetreuerlehrgangs, durch die Förderung der Gründung des Vereins Substanz, durch die Mithilfe bei der Gründung der VSG- Produktionsschule "factory" und auch durch die Forderung nach und Bewerbung für den Betrieb einer niederschweligen Notschlafstelle für Jugendliche in Linz.

Aktuelle Entwicklungen: Um unsere expandierenden Angebote für die Zukunft abzusichern, war es notwendig unsere Projekte adäquat mit Ressourcen, finanzieller und personeller Art, auszustatten. Trotz Umstieg auf ein neues Gehaltsschema, analog zu den Bestimmungen des Magistrats Linz, ist es uns gelungen den Personalstand zu halten, bzw. durch die Gründung einer Implacementstiftung in Zusammenarbeit mit der Voest-Alpine Stahlstiftung zu erweitern, um dem ständig steigenden Bedarf im Jugendsektor nachzukommen. Seit 2002 betreiben wir sechs Familienberatungsstellen mit Schwerpunkt Jugendberatung nach dem Familienberatungsförderungsgesetz des Bundes und werden demgemäß gefördert. Zudem sind wir seit Ende 2003 anerkannte Zivildienst Einrichtung.



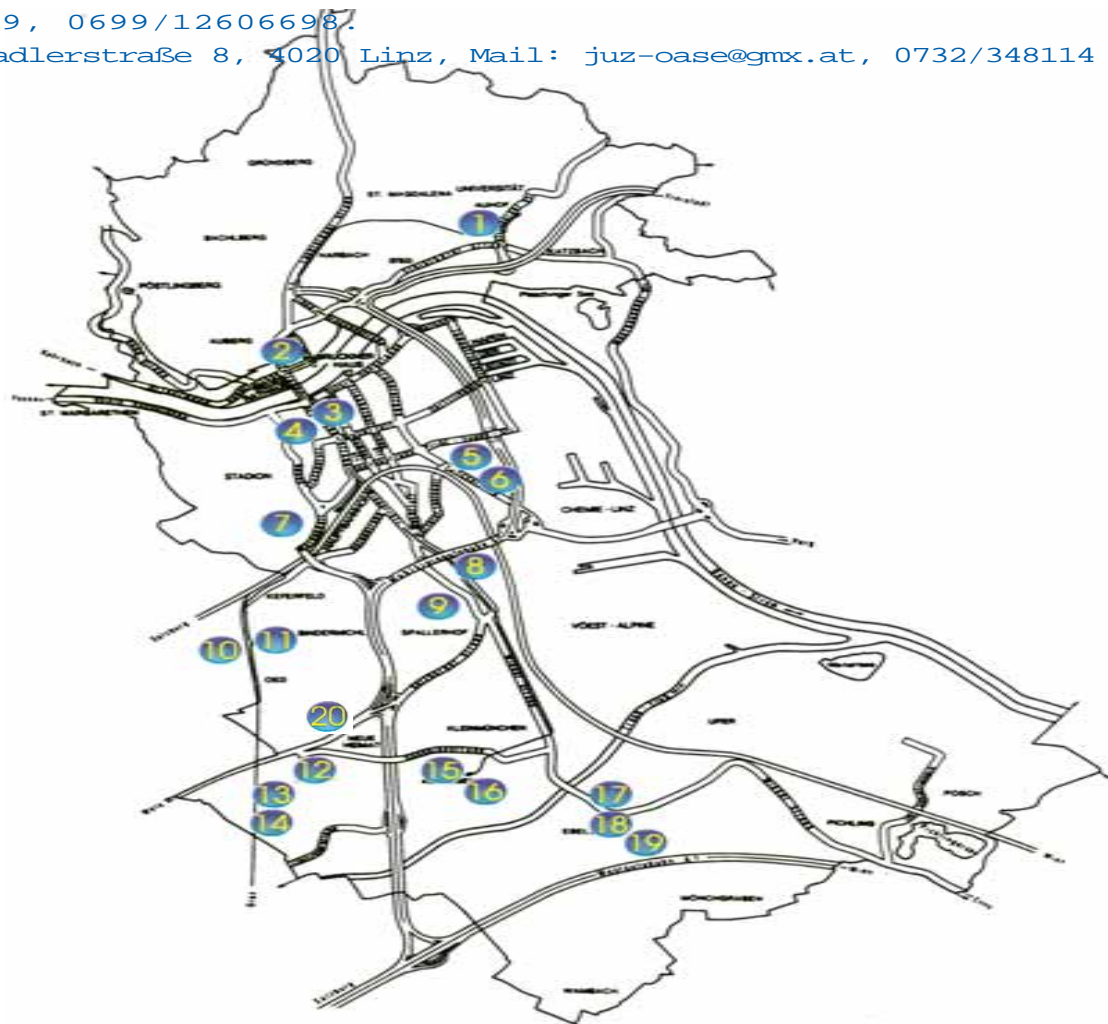
Und die Zukunft? Die Weiterführung unserer Erfolgsgeschichte wird maßgeblich von allen beteiligten SpielerInnen in der Jugendarbeit abhängen: von mutigen SozialpolitikerInnen, denen Jugend etwas wert ist, von engagierten MitarbeiterInnen, die Veränderungsprozesse mitgestalten, von beherzten GeschäftsführerInnen, die nicht müde werden für die Jugend zu fordern und von den Linzer Jugendlichen, die bestätigen, dass unser Angebot sie erreicht!

vjf-GF: DSA Tanja Gabath, Mag. Andreas Kafka, Ing. Erich Wahl

und vormals GF: Innreiter Christian, Mag. Gottfried Lutz, Mag. Beatrix Gruber: DANKE!

Einrichtungen des Vereins Jugend und Freizeit:

- 1 JZ ((CLUB)) Dornach: Mail: club-dornach@aon.at, Niedermayrweg 7 - 0732/244519.
- 2 JKB Ann and Pat: Mail: info@ann-and-pat.at, Hauptstr. 74 - 0732/715467.
- 3 Geschäftsführung: Mail: office@jugend-und-freizeit.at, Lederergasse 7 - 0732/773031-17, Mobiltel.: 0699/17773031, Fax: 773031-21.
JZ Come Together: Mail: wohnzimmerct@8ung.at, Lederergasse 7 - 0732/773031-11.
- 4 JUST Streetwork Linz: Mail: streetwork.linz@aon.at, Hirschgasse 22a - 0732/776561, 0699/11463095.
- 5 JB Kraftwerk Franckviertel: Mail: Kraftwerk@telering.at, Wimhölzelstr. 19 - 0732/665650.
- 6 JZ FRANX Franckviertel: Mail: jugendzentrum.franckviertel@aon.at, Wimhölzelstr. 40 - 0732/651655.
- 7 JZ Zoom: Mail: zoom@dioezese-linz.at, Sophiengutstr. 18 - 0732/654398.
- 8 JKZ KUBA : Mail: kuba@liwest.at, WienerStr. 127 - 0732/335197.
- 9 JZ Riff Spallerhof: Mail: riff@vjf.at, Tungassingerstr. 23a - 0732/341839.
- 10 JB Die Trafik Keferfeld-Oed: Landwiedstr. 62 - 0732/371472.
- 11 JZ Atlantis Keferfeld-Oed: Mail: jz-atlantis@a-topmail.at, Landwiedstr.65 - 0732/677017.
- 12 JB baustelle: Mail: baustelle@gmx.at, Vogelfängerweg 25 - 0732/376821.
- 13 Streetwork Linz-Süd: Mail: streetwork.linz.sued@aon.at, Matth. Herzog-Str. 7, - 0732/377095, 0699/10179802
- 14 Jugendcafe downtown: Matth. Herzog-Str. 7 - 0732/377095-1.
- 15 JZ Fjutscharama Scharmühlwinkel: Mail: fjutscharama@aon.at, Scharmühlwinkel 13 - 0732/305169.
- 16 JZ Alpha Auwiesen: Mail: jz-alpha@aon.at, Wüstenrotplatz 2 - 0732/311741.
- 17 JB Ebelsberg: WienerStr. 501 - 0732/307213.
- 18 JZ Cloob Ebelsberg: Mail: cloob.ebelsberg@aon.at, KremsmünstererStr. 1-3 - 0732/308991.
- 19 Streetwork Ebelsberg: Ed. Aignerstr. 3, Mail: streetwork-ebelsberg@gmx.at - 0732/605229, 0699/12606698.
- 20 Jz OASE: Stadlerstraße 8, 4020 Linz, Mail: juz-oase@gmx.at, 0732/348114



Bedanken wollen wir uns bei unseren, ...

Vorstandsmitgliedern:

Drⁱⁿ. Ingrid Holzhammer
 Dr. Georg Lengauer
 Mag^a. Brigitta Schmidberger
 Drⁱⁿ Elisabeth Sittenthaler
 Josef Zehetner
 Mag.Siegfried Manhal
 Claudia Schauburger
 GR Severin Mayr
 Sylke Klaffenböck
 Herbert Weiss
 Christian Greiner

MitarbeiterInnen:

Streetwork Ebelsberg:
 Hans Aichinger
 DSA Kerstin Endress
 DSA Martina Hofer
 JUZ Alpha-Auwiesen
 Martina Haberleitner
 Ronald Cero
 Markus Höchfurtner
 Markus Krassnitzer
 JZ Come Together
 Isuf Ramosaj
 Claudia Untersmayr
 Bernadett Keri
 DSA Elisabeth Kronister
 JZ Dornach
 Max Mülleder
 Mag. Gerhard Dorner
 Madlen Rohrer
 Tamara Fraßl
 Jürgen Kinkel
 Streetwork Linz-Süd
 DSA Dagmar Nußbaumer
 DSA Silke Polzer
 Josef Bloderer

Just- Streetwork Linz
 DSA Sandra Gruber
 Markus Meyr
 DSA Marion Schmidbauer
 Axel Schacht
 JKB Ann and Pat
 Anina Gräbner
 Mag^a. Chirsten Voggeneder
 Günther Ziehlinger
 Thomas Hetterle
 JZ- Atlantis-Oed
 Patrick Chouchanian
 Mag^a. Gudrun Kainz
 David Phu Cheun Lung
 Andrea Schagerl
 JB Baustelle
 Mag. Bernhard Dressler
 Helga Speigner
 Peter Mayrhofer
 Katharina Schwendtner
 JZ Cloob-Ebelsberg
 Susanne Eidenberger
 DSA Barbara Mlasowski
 Michael Sikora
 Daniel Frühwirth
 JZ Franx- Franckviertel
 Stefan Weißenberger
 DSA Maria Fitzinger
 Gottfried Seyr
 Roland Schwabegger
 Manuela Dinstl
 JZ Fjutscharama-Kleinmünchen
 Suzan Reitsema
 Ludwig Franz
 Roman Häubl
 Sevda Plöderl
 JKZ Kuba
 Sabine Polz
 Ingo Fuhrich
 DSA Barbara Mahr
 Michael Url
 JZ Zoom
 Friedrich Fischer

JC Downtown
 Renate Kohlbauer
 Herbert Sturm
 Birgit Doppler
 JZ Riff-Spallerhof
 Michael Trummer
 Tanja Lang
 Andreas Fahrner
 JZ Oase-Bindermichl
 Sandra Binder
 Daniel Wischki
 Sekretariat
 Regina Meindl
 Maria Haug
 Susanne Kaltenböck
 Christina Mimlauer
 Rüdiger Bernhard
 Hasustechnik und Reinigung
 Manfred Schalhas
 Helga Auberger
 Mevludina Hasanovic
 Anita Lesiak
 Remzija Ibrahimovic
 Mathilde Lugmayr
 Karenzen:
 Eleonore Rohrer
 Michaela Dieplinger
 Bea Eichinger
 Vera Krier

 ehemaligen
 Vorstandsmitgliedern:
 OMR Dr. Alfred Klinglmair
 Dr. Andreas Hunger
 Christian Forsterleitner
 OSR Dr. Johann Seyer
 Gerda Reischauer
 Mag. Werner Penn
 OMR Dr. Hans Schalk
 Christoph Khinast
 Drⁱⁿ. Margarete Schmitzer
 Peter Binder
 Andrea Strasser



Leonhard Dobusch
Dagmar Seel
Bernhard Baier
Prok. R. Kühberger
Cevdet Caner
OAR Rudolf List
OAR Willibald Bauernberger
LAbg. Mag. Thomas Stelzer
Bettina Stadlbauer

ehemaligen

MitarbeiterInnen

OAR Oswald Mikschl
DSA Herbert Köfler
Bernd Dobesberger
Helmuth Ettl
DSA Christian Inreiter
Mag. Gottfried Lutz
Mag^a. Beatrix Gruber
Isabella Grogger
Susanne Wiesmayr
DSA Mario Weymayr
Rainer Wilk
Christine Würfel
Georg Theissler
Mag^a. Astrid Egger
Mag^a. Daniela Hausleithner
DSA Sonja Forstner
Suna Arslan
DSA Christian Mühlberger
Robert Donner
Robert Daxinger
Josef Reifmüller
Thomas Seyrl
Manuela Tuncer
Elke Mitterndorfer
Illona Mairhofer
Michael Mairhofer
José- Vela, Juan Rois
Ernst Demmel
Claudia Fischer
Ingrid Falkner
Irene Fähndrich
Mag. Harald Mayrhofer
Dr. Richard Schneebauer
DSA Claudia Bernreiter
DSA Markus Überlackner

Werner Koblmiller
DSA Sabine Falkner
Georg Berndorfer
DSA Jochen Strasser
DSA Huber Brigitte
Thomas Weinmayr
Michaela Klaffenböck
Michael Gräbner
Maria Zachhuber
DSA Bianca Jagosch
Bettina Börner
Natascha Edlinger
Zuzana Petrzela
Thomas Lengauer
Robert Berger
DSA Nadja Götschl
DSA Andreas Kepplinger

Vernetzungspartnern

Land Oberösterreich- JW
LR Josef Ackerl
Mag^a. Miriam Köck
HR Drⁱⁿ. Gabriele Haring
HR Mag.Dr. Josef Marschner
Drⁱⁿ. Claudia Stangl-Taller
Drⁱⁿ. Bettina Christian
DSA Franz Allersdorfer
Mag. Marcus Wiesinger
Richard Klinger
HR Dr. Albin Gsaxner
Drⁱⁿ. Maria Fischnaller
Mag^a. C.Winkler-Kirchberger
Land Oberösterreich
LH Dr. Josef Pühringer
LR Dr. Walter Aichinger
LR Dr. Viktor Sigl
HR Mag. Reinhard Arnreiter
Mag. Christian Brauner
Gerlinde Zeitler
Franziska Kranewitter
Doris Lauer
Dr. Alois Brantstätter
LR Drⁱⁿ Silvia Stöger
Mag^a. Astrid Stöhr und Team
Manfred Ruschak
DSA Thomas Schwarzenbrunner
Mag^a. J. Kromberger-Leidlmayer

Stadt Linz
BGM. Dr. Franz Dobusch
Mag. Klaus Ruckerbauer
BZVD Dr. Georg Lengauer
Mag^a. Brigitta Schmidberger
Drⁱⁿ. Christine Schmitzer
DSA Elfa Spitzenberger
Karl Hiebinger
Gerda Reischauer-Weiß
Drⁱⁿ. Karin Frohner
Christoph Ruckerbauer
Ing. Friedrich Lindemann
Helmut Herunter
Ing. Friedrich Weißmann
Dipl. Ing. Barbara Veitl
OSR Mag. Siegbert Janko
Mag^a. Michaela Ortner
Mag^a. Gerda Forstner
Monika Geißbauer
Mag. Josef Kobler
Günther Bauer
BM für soziale Sicherheit,
Generationen, ...
Dr. Michael Janda
Roswitha Metzger
Jugendgerichtshof
Dr. Udo Jesionek
Verein ISI
Lothar Jochade
David Hinderling und Team
Verein Wohnplattform
Hubert Mittermayer und Team
VSG
Mag^a. Susanne Rothmaier
Bonnie Scheppe und Team
Verein Substanz
DSA Claudia Bernreiter
Institut für Suchtprävention
DSA Klaus Lagemann
Soziale Initiative
Mag. Alois Pölzl
Wolfgang Waldburger
Verein Neustart
Maria Obalik

BFI- Linz
Mag. Othmar Friedl
Mag^a. Margarete Sulzbacher
Regina Matuschek
Monika Schätz
Mag. Franz Eberhart
FH-Sozialarbeit
DSA Drⁱⁿ. Marianne Gumpinger
Kinderfreunde OÖ
Bernd Dobesberger
Roland Schwandner
Andreas Schwandner
Manfred Forster
Birgit Burger
Gerd Prehofer
B 3 7
Ernst Achleitner
Voest Alpine Implacement
Othmar Knaak
Hypo Landesbank
Dir. Dr. Karl Wiesinger
Kurt Dobersberger
ÖGJ
Kurt Winter
Radio FRO
Alexander Barasits
Otto L. Tremtzberger
Linzer Rundschau
Günther Hosner
Gerda Atteneder
Heidi Vitez
Tips
Elke Thallinger

und natürlich bei...

Prim. Dr. Werner Gerstl
Dir. Gottfried Fux
Dr. Manfred Morbitzer
Dr. Andrea Sutter
Dr. Christian Matul
Mag. Wolf Dorner
DSA Norbert Danecker
Dr. Walter Widholm
BRIG Johan Schnell
Josef Mayr
Markus Eigner

vjf-ReferentInnen
Karl Haider
Andrea Brentano
Albert Krüger
Andrea Tippe
Edith Jakob
C. Ableidinger- Schachinger
Werner Kapferer
DKP Hans Giffey
Drⁱⁿ. Elfriede Brandstätter
Prim. Dr. Werner Leixnering
Prof. Dr. Peter Pantucek
DSA Mag^a. Nora Musil
Gottfried Rosenthaler
DSA Gabriele Mayrhofer
Mag^a. Martina Süß
Ursula Haider
Drⁱⁿ. Gabriele Rockenschaub
LSB Christa Dungal
Gabriele Marth
Franz Thalguter
Regina Pohler
Manfred Pohler

...und bei allen MitarbeiterInnen,
...und bei allen Jugendlichen,
die noch nicht namentlich
genannt wurden:
DANKE!



...diese zitrone hat noch viel saft!

